



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

v.17.08., Anno 1630,

1630

Ordentliche Zeitungen.

Auß Wienn/ vom 17. Augusti. 1630.

Vergangenen Freytag 8. Tag / hat es umb hieige Statt gegen Abend am Gebürg ein starkes Wetter gehabt / mit einem solchen starken Schawer/ das es selbiger Orthen ein gangen strich/ wo es vbergangen/ die Weingärten verderbt/ erschlagen/ vnnnd sehr grossen schaden gethan hat/ es melden etliche/ dß es Stein einer Wältschen Nuß groß/ vnd noch grösser/ an etlichen Orthen/geworffen habe. Auf Regenspurg hat man vom 31. Passato / daß Ihr Kay: May: den Herrn Ehies/ omb weilen er bey eroberung Mantua seinen Valor sonderlich erscheinen lassen/ mit allein statliche Verehrung gethan / sondern auch zu einem Freyherrn gemacht/ vnd zum Ritter geschlagen hat. Vorgestern/ vnd gestern/ sein die Churfürsten abermahl am hieigen Rathshaus zusammen kommen / vnd etlich Stund nacheinander Rath gehalten/ heut aber haben sie neben beeden Kay: sambt Ihr Königl: May: Churfürstin in Bayern/ vnd beeden Kay: Frauen Princessinen/ dem H. Gottesdienst bey den Herrn P. P. Jesuitern/ (alda das Fest des H. P. Ignatij Lojola gar Solennissime ist gehalten worden) begewohnt/ vnd allein Chur Bayern mit dero Gemahlin neben den Kay: vnd Königl: May: das Fröhmal daselbst eingenommen. Am nächst verwichenen Sontag/ haben die Churfürst: Durchl: in Bayern beide Kay: sambt Ihr Königl: May: vnd die 2. Kay: Frauen Princessinen/ wie auch Ihr Churfürst: Durchl: zu Eölln zu gast gehabt/ vnd ist man alda sehr frölich gewesen/ auch jederman vberflüssig von Essen/ vnd Trinken geben worden. Darauff ist noch am selbigen Abend/ wie auch die zween hernach folgende Tag/ bey dem Kay: Hoff stark Geheimder Rath gehalten worden/ vielleicht wegen des Wältschen Kriegswesen. Heut soll der Französische Gesandte/ welcher bereith bey dem Herzog zu Fridlandt gewesen/ alhier ankommen/ deme die Engelländt: Holland: vnd Friderichs Pfalzgraffen/ Gesandte auch gar in Kürze folgen werden/ deßgleichen wird auch ein Bapst: Nuncius Apostolicus/ sambt ein Modenischer Gesandter diese tag alhier erwartet/ vor welcher die Quartier schon bestellt vnd fertig sein. Weilen das Französische Parlament dem Herzog zu Lotharingen das Herzogthumb Parc ab: vnd ihrem König zugesprochen / also hat selbiger Herzog bey Ihrer Kay: May: erhalten/ in Teutschlandt Volck zuwerben / vnnnd hat bereith der alte Kray

geschicket am 17.

auff 1500. sein Bruder aber auff 1000. Pferde Patenten bekommen/
deme auch Ihr Kay: May: vnd Ehur Bayern alle hi ff zulassen ver-
sprochen. Am nädst verwichenen Mittwoch / ist der obdemelte Fran-
zösische Gesandte alhier ankommen/ deme der Kay: Obr: Hoffmar-
schalk mit den Kay: Herrn Truckessen/vnnd etlich Kay: Gutschen-
wägen/ biß an Priet entgegen gefahren/ daselbst empfangen/ vnd einbe-
glaitet/ welcher Gestern Nachmittag bey beiden Kay: wie auch Ihr
Königl: May: vnd folgendts bey den 2. Kay: Frateen Princessinen Au-
diens gehabt hat. Am nädst verwichenen Donnerstag Vormittag/
haben alle anwesende Eurfürsten bey Ihr Kay: May: Audienz ge-
habt/ vnd wiederum ein Resolution auff die Ihnz angehendigte Pro-
position vbergeben/ die 2. als Ehur Säch: vnd Brandenburgische Ge-
sande aber/ seynd entzwischen auff dem Rathauß gebliben. Es gehet
Gottlob alles wol vnd glücklich von statt/ der Allerhöchste helffe weiter.
Man will auch sagen/ das so wol Ehur Sachsen vnd Brandenburg in
Persohn anhero kommen werden / in gleichen sollen auch Ihr Hoch-
fürstl: Gnaden Erzbischoff zu Salzburg/ sambt andern Bischoffen/
als Bamberg/ Würzburg/ Aychstatt/ vnd Augspurg/ anhero beschribt
worden sein/ die Engell: vnd Holländische Gesande/ werden diese Tage
anhero erwartet/ des Friderichs Pfanzgraffen Gesander/ weil er auß
dem Königreich Behaimb ein außgerissener Rebell ist/ soll wider zu ruck
ziehen/ vnd ein anderer an sein Stell kommen. Gestern vmb Mittag-
zeit/ ist des König in Dennemarck Sohn alhier angelangt/ welcher heut
Vormittag bey Ihr Kay: May: wie auch hernach bey Ihr Königl:
May: Audienz gehabt hat / wie verlauth / wird sich in Ihrer Kay:
May: Kriegsdiensten gebrauchen lassen/ deme Ihr En: Herz Graff
May: von Wallenstein/ ein Fürstl: Taffel halten thut. Weilen ge-
stern das grosse Fest Portiuncula genandt / gehalten worden/ so haben
die Kay: May: Vormittag dem H. Gottesdienst bey den Herrn PP.
Capuciner/ der Vesper aber / bey den Franciscanern / alhier beyge-
wohnt. Auß Vngern hat man/ das die Sibenburgische Landstände
sehr vneinig gewesen seynd/ in deme theyls die Bethlemische hinderlasse-
ne Fraw Gemahlin/ theyls aber (mit welchen auch des Bethlemb Be-
freundte colludiert) den Georg Ragosi zum Fürsten vnd Regenten des
Landes haben wollen / welcher aber auff des Vngerischen Herrn Palatini
Vermahnung sich verglichen ein Landtag zuhalten / vnd Fridt im
Landt zu machen